

Schnellfeuerpistole 25m

Neben der Luftpistole und der Freien Pistole ist die Schnellfeuerpistole eine der drei olympischen Pistolendisziplinen für Männer und unterscheidet sich von den anderen gravierend, da sie viele Bewegungen (vertikal und horizontal) in kürzester Zeit beinhaltet. Schnellfeuerschützen sind Alleingänger und in den seltensten Fällen noch mit einer anderen Disziplin vereint.

Schnellfeuerpistole wird den dynamischen Pistolendisziplinen zugeordnet, sie wird durch Zeitlimitierung, Schnelligkeit bei hoher Präzision und ausgeprägtem Koordinationsvermögen charakterisiert.

5 Schuß, auf 5 im horizontalen Abstand von 75 cm stehende Scheiben, in maximal 8, 6 oder 4 Sekunden verlangt höchste Konzentration zumal es gilt die 10 zu treffen. Zudem noch als Ausgangslage eine Armhaltung in 45 Grad eingenommen sein muß.

Bei sehr vielen Wettkämpfen in dieser Disziplin, vor allem auf internationalem Parkett, ist das besondere, daß an zwei Tagen geschossen wird; d. h. jeden Tag ein Halbprogramm und zum Schluß noch das Finale der besten 6 Schützen.

Waffe: - Selbstladepistolen die den Sicherheitsvorschriften entsprechen, mit einer maximalen Lauflänge von 153 mm

Maße: maximale äußere Maße 150 mm Höhe, 300 mm Länge und 50 mm Breite
Gewicht: ungeladene Waffe mit Magazin und angebauten Teilen max. 1400 Gramm
Abzug: Abzugsgewicht mindestens 1000 g, Stecher und Rückstecher sind nicht erlaubt
Munition: 5,6 mm Randfeuerpatronen (.22 lfb).
Entfernung: 25 m
Scheiben 5er Ringscheibe, alles schwarz, Durchmesser der 10 ist 100 mm
der Ringe 5 bis 9 = je 40 mm,
Anschlag: stehend freihändig, einarmig
Programme: Ab Junioren B 2 Halbprogramme a: 2 Serien a 5 Schuss in 8 sec
2 Serien a 5 Schuss in 6 sec
2 Serien a 5 Schuss in 4 sec

Finale: die 6 besten Schützen kommen ins Finale und die Wertung beginnt bei null

Altersklassen: Junioren B 17-18 Jahre
Junioren A 19-20 Jahre
Männer 21-45 Jahre
Herren Altersklasse ab 46 Jahre

